

Gemeinsame Gebetszeit

2. November 2020

Allerseelen

In Zeiten, in denen die Christen sich zahlenmäßig **nur sehr begrenzt an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

um 18.00 Uhr vereint.

Andacht

(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)

Suchen Sie sich einen guten Platz und entzünden Sie eine Kerze.

Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen, dass man zwar im Moment allein oder im sehr kleinen Kreis vor Ort ist, aber in einer großen Gemeinschaft derer, die jetzt gemeinsam beten.

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Die Gnade Jesu Christi, der uns Hoffnung geschenkt hat selbst noch im Angesicht des Todes, sei allezeit mit uns.

Lied: „O Licht der wunderbaren Nacht“ Gl 334
oder: „Jesus lebt, mit ihm auch ich“ Gl 336 / EG 115

Tageslesung und Lehrtext:

Sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.

Psalm 14, 3

Da ist kein Unterschied: Alle haben ja gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verspielt. Gerecht gemacht werden sie ohne Verdienst aus seiner Gnade durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.

Röm 3, 22 - 24

Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.

Wochenpsalm: Psalm 19, 8 - 14

Die Weisung des HERRN ist vollkommen,
sie erquickt den Menschen.

Das Zeugnis des HERRN ist verlässlich,
den Unwissenden macht es weise.

Die Befehle des HERRN sind gerade,
sie erfüllen das Herz mit Freude.

Das Gebot des HERRN ist rein,
es erleuchtet die Augen.

Die Furcht des HERRN ist lauter,
sie besteht für immer.

Die Urteile des HERRN sind wahrhaftig,
gerecht sind sie alle.

Sie sind kostbarer als Gold, als Feingold in Menge.

Sie sind süßer als Honig, als Honig aus Waben.

Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen;
reichen Lohn hat, wer sie beachtet.

Versehentliche Fehler, wer nimmt sie wahr?

Sprich mich frei von verborgenen Sünden!

Verschone deinen Knecht auch vor vermessenen Menschen;
sie sollen nicht über mich herrschen!

Dann bin ich vollkommen und frei von schwerer Sünde

Liedruf:



Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Er-lö-sung.

Aus der Tageslesung: 1 Thess 4, 13 – 14. 18

Schwestern und Brüder, wir wollen euch über die Entschlafenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die Entschlafenen durch Jesus in die Gemeinschaft mit ihm führen.

Tröstet also einander mit diesen Worten!

Impuls:

Die an Corona Verstorbenen in Deutschland und auf der ganzen Welt sind seit langem zu einer bloßen Zahl geworden. Heute Morgen stand sie für Deutschland bei 10.649 und weltweit bei 1.196.427.



Doch jede und jeder einzelne Tote ist ein Individuum, einmalig, unverwechselbar, nicht mit einer Zahl zu erfassen.

Der Gedenktag „Allerseelen“ scheint die Zahl der Toten noch mehr zu anonymisieren: es geht einfach um „alle“. Die Botschaft des Glaubens aber ist eine andere: jede/r Einzelne ist von Gott mit seinem oder ihrem Namen gerufen zu Auferstehung und ewigem Leben. Das Individuelle, das Einmalige und Unverwechselbare gehen im Tod nicht verloren, sondern werden vollendet – das hoffen, das glauben wir.

Fürbitte:

Herr,
schenke *allen* jeder und jedem einzelnen Verstorbenen die ewige Ruhe
- und das ewige Licht leuchte *ihnen* ihm und ihr.
Lass ihn und sie leben in deinem Reich!

Vaterunser

Wir haben eine Hoffnung geschenkt bekommen, die uns trägt – auch über den Tod hinaus. Deshalb beten wir voll Vertrauen zum Leben schaffenden Gott, unserem Vater: Vater unser im Himmel ...

Gebet in schwerer Zeit:

Barmherziger Gott, wir befinden uns in schweren Zeiten,
ein Virus verängstigt uns und lähmt uns.
Gemeinschaft ist plötzlich gefährlich.
Das hast du nicht gewollt:
Menschen gehen sich aus dem Weg, halten Abstand,
das ist ungewohnt und schwer für uns.
Du willst Zuwendung und Nächstenliebe,
du warst den Kranken und Aussätzigen nahe.
Du hast sie mit deinen Händen und deiner Liebe berührt.
Hilf uns, dass wir neue und andere Wege finden,
unseren Mitmenschen, Freunden und Angehörigen
Zeichen der Solidarität und Gemeinschaft zu zeigen.
Stärke die Kranken und alle Helfer.
Denn du Gott bist uns nahe – ohne Abstand.
Du bist immer da – ohne Berührungsangst. Gott sei Dank. Amen.

Nach: © Hans-Dieter Sauer, Pastoralreferent

Segenslied: „Zum Paradies mögen Engel dich begleiten“ Gl 515



VIIa

Zum Pa - ra - dies mö - gen En - gel dich ge - lei - ten,
die hei - li - gen Mär - ty - rer dich be - grü - ßen
und dich füh - ren in die hei - li - ge Stadt Je - ru - sa - lem.
Die Chö - re der En - gel mö - gen dich emp - fan - gen,
und durch Chri - stus, der für dich ge - stor - ben,
soll e - wi - ges Le - ben dich er - freu - en.